

Kälte und Pferd



Michael Geitner von oben

Geben sie auf google das Suchwort **"Nachteile von Pferdedecken"** ein, Sie finden 8 Seiten Werbung, auf der neunten Seite finden Sie den ersten kritischen Artikel des bekannten Pferdetrainers Michael Geitner, der Ihnen nahe legt:

"Pferde brauchen keine Decke"

Aus medizinischer Sicht ist hinzuzufügen, dass Sie mit der Decke das Thermoreguliersystem des Pferdes und damit die Immunabwehr empfindlich stören. Pferde sind nicht nackt wie der Mensch, sondern gut gegen Kälte von der Natur geschützt. Auch überzüchtete Sportpferde, die jahrelang geschoren wurden, bekommen ein Winterfell, wenn man sie lässt. Das dauert manchmal 2 Winter lang, bis das Pferd sich gänzlich umgestellt hat.

Mit der zunehmenden Erwärmung durch den Klimawandel, kennen wir kaum noch Temperaturen unter -15°C , wo nach Michael Geitner das Thermoreguliersystem einsetzt, und selbst dann würde mehr Futter und Bewegung ausreichen.

Wenn Freizeitpferde wie Sportpferde auf Grand Prix - Niveau behandelt werden, ist der wahre Grund für Eindecken oft - die Bequemlichkeit des Reiters,

- der zu faul ist, sein leicht schwitzendes Pferd trocken zu reiten,
- der zu faul ist, sein Pferd zu putzen, weil es sich gewälzt hat,
- der sein Pferd mit einem Schoßhund verwechselt,

- der seine ästhetischen Vorstellungen auf das Pferd überträgt, wie er sich evtl. selbst am ganzen Körper rasiert.

Kurz gesagt Vermenschlichung des Pferdes!



By [Michael Geitner](#) 3. Juni 2014

Pferde kommen mit Kälte extrem gut zurecht. Der Komfortbereich liegt zwischen -15 und $+ 25^{\circ}\text{C}$, an dem der Stoffwechsel am besten läuft. Zwischen 5 und 15°C fühlen sich Pferde am wohlsten.

Die "Thermoregulation setzt ab -15°C ein. Sie erhöht sich pro weiteres Minusgrad, 2% mehr Futter. Um sich die Skelettmuskeln warm zu zittern, verbrauchen Pferde $4/5$ ihrer Stoffwechselenergie.

Um die Wärme zu halten stellen die Haarbalgmuskeln die Deck und Wollhaare auf. Das dazwischen liegende Luftpolster isoliert das Pferd gegen die Kälte. Um Energie zu sparen sinkt die Körpertemperatur die Atmung verlangsamt sich.

Der Blutfluss in den Ohren, Hufen und Beinen wird reduziert, um eine Verringerung der Körperoberfläche zu erzielen, die Wärme abstrahlt. Das Blut wird stärker in den Rumpf reduziert.

Pferde mit dickerer Unterhautschicht haben mehr Fettreserve für die Thermoregulation als dünnere Pferde.

Schlanke Pferde mit längeren Beinen sind gegenüber kompakten Rassen im Nachteil, da ihre größere Körperoberfläche mehr Wärme abstrahlt.

Legt das Pferd auf eine isolierte Schicht z. B. Schneedecke, sinkt der Wärmeverlust auf $80-75\%$

Der Haarstrich der Pferde ermöglicht ein Abfließen von Wasser und verhindert das Aufplustern durch den Wind..

Für zusätzlichen Wasserschutz sorgt ein Wasser abweisender Fettfilm, das Sebum. Es wird in den Talgdrüsen produziert und besteht aus Acylglucosylceramiden, Cholesterylestern, Cholesterol und Wachsestern

Schützt Haut und Fell vor Austrocknung und Aufquellen durch Nässe.

(Auch antiseptische Wirkung)

Quelle: Chemisches +Veterinäruntersuchungsamt Freiburg